ROTER SPORT

Riesenbeteiligung der roten Sportler an dem Aufmarsch für den Genossen Ernst Thälmann!

Pirnaer Sportler demonstrieren am Sonnabend gegen den Faschismus / Heidenauer Sportler stoßen weiter in die Betriebe vor!

Durch Massenbeteiligung bewiesen gestern die roten Sportler beim Demonstrationszug, daß auch sie sich einstellen in die Kampfreihen der Werktätigen. Immer mehr scharen sich die Sportler der reformistischen und bürgerlichen Vereine um das Banner der roten Einheitsfront, um damit ihre Sympathie zum Ausdruck zu bringen. Die in letzter Zeit stattgefundenen Zusammenstöße geben Zeugnis davon, daß sie nicht gewillt sind, unter reformistischer Führung für die „Eiserne" Hindenburg-Front einzutreten. Infolge des wegen der Kundgebung verhängten Spielverbotes fanden nur vereinzelte Spiele am Sonnabend statt.

Zschachwitz 1—Fortschritt 1 2:3 (0:1)

Mit dem Anstoß von Fortschritt setzt sofort ein flottes Spiel ein, bei dem die Blauweißen etwas im Vorteil sind. Nach den schönsten Zusammenspiel des Sturmes verhindert jedoch Erfolg. Einen Elfmeter, den der Platzbesitzer zugesprochen erhält, verfehlt sein Ziel. Die Gelbblauen werden nun munter und gehen zum Angriff über, der ihnen auch die Führung einbringt. Nach dem Seitenwechsel haben die Hintermannschaften Zschachwitz alle Hände voll zu tun, um abzuwehren. Der Ball kann aber nicht verhindern, daß die Blauweißen den Ausgleich erzielen. Durch zu weites Aufrücken der Verteidiger des Gastgebers gehen die Gäste abermals in Führung. Nochmals können die Blauweißen erfolgreich sein, denn der Gastgeber muß noch ein Tor entgegennehmen kann und sich somit knapp geschlagen bekennen muß. Ein besseres Zusammenspiel des blauweißen Sturmes — und das Resultat konnte ebenfalls umgekehrt lauten. Trotz mehrfachen Erfolgen zeigten beide Gegner ein schönes Spiel. Schiri leitete einwandfrei.

Pirna 1—Heidenau 1 7:5 (5:1)

Der Platzbesitzer findet sich sofort zusammen und geht bereits in der 3. Min. in Führung. Kurz nach Wiederanpfiff setzt Nr. 2. Die Pirnaer Mittelstürmer gehen nun aus sich heraus und versuchen mit aller Kraft, einen Zählbaren zu erreichen, doch die Hintermannschaft der Schwarzgelben verhindert jeden Erfolg. Bis zur Halbzeit ist der Gastgeber noch dreimal erfolgreich, denn die Gäste nur ein Tor entgegenhalten können. Nach Seitenwechsel setzen die Schwarzgelben im Tempo nach, was sich die Gäste zunutze machen und den Anschluß erzielen. Durch zwei weitere Tore helfen die Pirnaer den Sieg sicher und — Schiri, der dem Remis ein guter Leiter war, beendet das Spiel.

Brockwitz 1—Meißen (komb.) 1:4 (0:2)

Zwei gleichwertige Gegner liefern sich einen flotten Kampf. Die Schwarzroten konnten den Sieg mit nach Hause nehmen. Dem Spielverlauf nach ist das Resultat gerecht. Schiri gut.

Spielv. 02 1—Dresden-West 1 5:3 (3:2)

Vor dem Spiel wurde durch beide Mannschaften im Sprechchor für den roten Arbeiterkandidaten Ernst Thälmann geworben und in der zahlreich erschienenen Zuschauermenge gerecht, daß die roten Sportler mitteilen wollen am Sieg der Arbeiterklasse. — Dresden-West mit der Sonne im Rücken zeigt sich dem Platzbesitzer gegenüber leicht überlegen und kann die Mitte der gelben Hälfte durch schnelleres Zuspiel zweimal erfolgreich sein. Der Gastgeber, dadurch angespornt, zeigt sich nun als mäßig gleichwertig und erzielt durch gute Kombination den Ausgleich. Ein Gegentor des Mittelstürmers der Westseite bringt für diese jedoch die Führung. Nach Seitenwechsel erscheint der Gast etwas in seinem ausgeglichenen Tempo, nur der Mittelläufer arbeitet ausgezeichnet und konnte es aber allein nicht verhindern, daß der Platzbesitzer in mehr Zeit kam und durch zwei weitere Tore den Sieg an sich reißen konnte. Danach wurde das Spiel wieder ausgeglichener und die Blauweißen drückten mit aller Macht, um noch etwas Zählbares zu erreichen, aber nur ein Treffer durch Fehler des rechten Verteidigers war die Ausbeute. Alle weiteren Angriffe scheiterten an dem hohen Form befindlichen Schlußkette der Westseite. Alle Spieler, unter welchen besonders beide Mittelläufer hervorragten, zeigten ein der Bezirksklasse würdiges Spiel. Für den nicht erschienenen Schiri leitete der Gemeinde Ausweis das Spiel vom Anfang bis Ende in mustergültiger Weise.

Coßmannsdorf 1—VfB 12 1 2:2

Ein Spiel, wie man es nicht immer zu sehen wünscht. Durch die Hitze der Halbzeit ist sich der Schiri genötigt, das Spiel nach der Halbzeit abzubrechen.

Unsere Mannschaften: Pirna Jugd.—Graupa Jugd. 1:1; Zschachwitz 3 gegen DSV 3 2:5; DSV 2—Zschachwitz 2 1:3; Heidenau Jugd.—Zöllschen 2 1:2.

Altersmannschaften: DSV 2—Süd-Helios 1 1:2.

Jugendmannschaften: DSV 1—Radebeul 1 0:4.

Betriebsmannschaft Hasseröder Heidenau—Straßenbahn 3:4 (2:2)

Für alle, welche dieses Spiel gesehen haben, war dieser Kampf ein Erlebnis, wie man es selten sieht. In der ersten Halbzeit gelang die Gastgeber eine kleine Ueberlegenheit, der aber der Gast im Torverhältnis nicht nachkam. Nach Wiederanpfiff setzt sofort wieder ein flotter Kampf um den Ball ein, bei dem sich der Gast als Ueberlegener herausstellt. Doch die Werktätigen geben einen achtbaren Gegner ab, so daß sich das Spiel meist im Mittelfeld abspielt. Durch bessere Kombination gelingt es den Kattacken, noch zweimal einzulenden und so den Sieg sicherzustellen. Schiri war gut.

Betriebsjugend Gardine Dobritz—Süd-Helios 1. Jgd. 2:1 (1:1)

Auch dieses Spiel fand auf dem Vereinsplatz von Heidenau statt. Beide Mannschaften zeigten ein schönes, faires Spiel und gaben stets an den Ball. Schöne Momente boten wir beiden Elf zu sehen und jeder Partei ist zu wünschen, daß sie Halbzeit erfolgreich sein. Nach der Pause kommen die Werksportler etwas mehr auf, so daß der Schlußpfiff des Gastes allen erlösend nach, um sein Tor rein zu halten. Schließlich gelingt es dem Gastgeber doch noch, den siegbringenden Treffer zu erzielen. Der Schiri war dem Spiel ein gerechter Leiter. Weiter so, rote Sportlerjugend, und das Ziel ist nicht mehr fern!

Handball

Sportler:

DSV 10 1—Deuben 1 4:5 (4:2)

Die Reisholzer gehen bald mit zwei Toren in Führung. Trotz größter Anstrengung des Gastes erzielen die Gastgeber noch zwei weitere Tore, denen die Gäste ein zur Pause zwei Tore entgegenhalten können. Nach der Halbzeit gibt der Schiri den Ball aus der Hand, indem er nach und nach vier Mann der Reisholzer ganz unberechtigterweise vom Feld verweist. Dadurch können die Reisholzer ausgleichen und noch den Siegestreffer erzielen. Der Schiri war dem Spiel zu seinem Teile gewachsen. Ihm dürfte ja recht sein, vielleicht einmal leichtere Spiele zu pfeifen.

Coßmannsdorf 1—VfB 12 1 10:3

Nach überlegenem Spiel konnte der Gastgeber obiges Resultat über seinen Gegner erzielen. Schiri gut.

Amtliche Bekanntmachung

Leichtathleten des Dresdner Bezirks! Am Donnerstag kommt alles zu den technischen Kursus dieser Sparte ins Sportheim Süd-Helios, Dresden-Reg. Beginn früh 9 Uhr. Ende nachmittags. Alle Vereinssportwarte müssen bestimmt anwesend sein.

Schiri-Versammlung am 12. März im Restaurant Schmitz, Elbmarktplatz. Erscheinen aller Schiris ist Pflicht. Beginn 19 Uhr.

Achtung, Gruppe Pirna! Am 14. März findet eine Gruppenversammlung statt, 19 Uhr, im Restaurant zur Wartburg, Heidenau. Es haben folgende Gruppen eine Delegationen zu entsenden: Heidenau, Pirna 1 und 2, Rathmannsdorf, Struppen, Königstein, Krippen, Reinhardtsdorf, Kreischa, Dohna. — Tagesordnung: Wahl der Gruppenleitung, Organisatorisches. Die Versammlung ist nicht zu verbinden mit Beschlüsse gefaßt.

Sports Schießen. — Ausschießen der Bezirksmeisterschaft

Laut Ausführungen der Reichsleitung der RfL für rote Sportler (Sportschießen) soll Anfang April der Bezirksmeister festgestellt sein. Die Ausführung beschloß bereits am 24. 2. folgendes. Das Bezirksschießen hat in der Zeit vom 14. 3. bis mit 19. 3. zu erfolgen. Die Abteilungen schießen nach folgender Aufstellung:

Süd-Helios: Montag, den 14. 3., auf ihrem Sportplatz in Kaitz, Leipziger Straße, 18.30 Uhr. Schiri: 62 (Löbtau).

RSV Johannstadt: Montag, den 14. 3., in Kirchhofs Restaurant, Marienplatz, 19 Uhr. Schiri: 1885.

Fortschritt: Montag, den 14. 3., im Laubegast, Café Sternast, 19 Uhr. — Schiri: 62 (Löbtau).

Mockritz (Unterabteilung von Süd-Helios): Montag, den 14. 3., in Brosch's Schänke, Mockritz, 19 Uhr. Schiri: Süd-Helios.

62 (Löbtau): Dienstag, den 15. 3., im Bürgergarten, Lübecker Straße, 19.30 Uhr. Schiri: Fortschritt.

1885: Dienstag, den 15. 3., in der Schießschänke, Nickigen, Reichstraße, 20 Uhr. Schiri: RSV Johannstadt.

Heidenau: Mittwoch, den 16. 3., im Restaurant zur Wartburg, Heidenau, Nord, Kingstraße, 20 Uhr. Schiri: Süd-Helios.

Cossebaude: Freitag, den 18. 3., im Erbgericht Cossebaude, 19.30 Uhr. Schiri: 1885.

Gittersee: Freitag, den 18. 3., Restaurant hohe Warte, Wieslitz, 19.30 Uhr. Schiri: Dresden.

Dresden: Sonnabend, den 19. 3., im Vereinslokal, Restaurant Zentral-Hof, Artistenstraße, Güterstraße 1, 19.30 Uhr. Schiri: Gittersee.

Den weiteren siehe Briefkasten in der Presse.

Gegen bürgerliche Olympiade — Für Rot-Sport!

Die Antwort eines der „dreißig Besten"

Mit großem Tamtam versuchen die Herrschaften des bürgerlichen Leichtathletikverbandes ihre Marken für die Finanzierung einiger weniger Kanonen zur Teilnahme an der Olympiade in Los Angeles [illegible] den Mann zu bringen. Die besten Leichtathleten des bürgerlichen Verbandes werden hierfür mit eingespannt. Der Vereinssportvorstand sendet ihnen je ein dieser Marken, die sie umsetzen sollen. Auch unter den „Dreißig Besten" des Verbandes wächst immer mehr die Erkenntnis darüber, welche Rolle der bürgerliche Sport im Interesse der Bourgeoisie spielt. Der folgende Brief eines dieser „dreißig Besten" gibt darüber Aufschluß.

„An die deutsche Sportbehörde für Leichtathletik, München 38.

Mit ihrem Schreiben vom 8. Januar übermitteln sie mir als einem Inhaber „dreißig Besten" 100 Olympiademarken, die ich ihnen in der Anlage zu meiner Entlastung zurückreiche. Ich muß Ihnen dazu erklären, daß es mir von „Führern" unverantwortlich erscheint, in **einer Situation, in der über 6 Millionen Erwerbslose nicht wissen, wovon sie leben sollen, die Frage der Entsendung einer Delegation, die pro Teilnehmer 3000 Mark kostet, zu diskutieren, geschweige denn tatsächlich auch eine Aktion eingeleitet wird, um einen derartigen Luxus überhaupt möglich zu machen.**

Fragen Sie einmal unsere Jugendlichen, die jetzt erhöhte Hallenmieten aufzubringen haben, die mit **leerem Magen** unsere Uebungsstunden besuchen, ob sie daran interessiert sind, ob USA 1936 bei uns stattfindet oder nicht.

Die vornehmste Aufgabe der deutschen Sportbehörde sollte sein, die Not der Vereine zu mildern, als Führerin des deutschen Sportes wirkliche Aktionen einzuleiten, die die Sporttreibenden aus ihrem Elend herauskommen lassen. Statt dessen zerbricht man sich den Kopf, wie **150 000 Mark für 50 Menschen aufzubringen sind.**

Ich bin mir inzwischen darüber klar geworden, daß für die katastrophalen Zustände im Sport unsere wirtschaftlichen Verhältnisse entscheidend sind, **daß es darauf ankommt, sie (die wirtschaftlichen Verhältnisse) von Grund auf zu ändern. Auch die Sporttreibenden müssen aus ihrer politischen Ruhe aufgerüttelt werden und mithelfen, die wirtschaftliche Basis zu ändern, d. h. dieser kapitalistischen Wirtschaftsordnung oder besser Anarchie ein Ende zu machen.**

Von der Führung der Deutschen Sportbehörde, die sich vertreten durch seine Exzellenz Dr. Lewald, für eine weitere Kandidatur Hindenburgs erklärt hat, kann man nicht annehmen, daß in dieser Richtung ernsthaft etwas getan wird.

Ich habe mich aus diesem Grunde der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit angeschlossen, einer Kampfgemeinschaft, die wirklich die Interessen der sporttreibenden Werktätigen vertritt.

In der Hoffnung, daß Ihnen recht viel solcher Antworten die wirkliche Stimmung der Mitgliedschaft machen,

mit Rot Sport!

Harry Bahr, Berlin N. 65"

Deutsche rote Sportler in der UdSSR!

Berlin—Rote Armee 2:1, 0:3

Die Berliner vollbrachten hier eine ganz hervorragende spielerische Leistung. Es gelang ihnen, die **Auswahlmannschaft der Roten Armee mit 2:1 zu besiegen.** Allerdings muß man hierbei beachten, daß in der Sowjetunion erst jetzt kanadisch Eishockey eingeführt wurde und daß sich alle Spieler von dem sogenannten Panda (11 Spieler mit Ball) auf das neue Spielsystem umstellen mußten.

Aus dem ersten Spiel hatten aber die Vertreter der Sowjetunion schon viel gelernt und am Tage darauf, am 25. 2., konnten sie den **Revanchekampf mit 3:0 für sich entscheiden.** An Schnelligkeit sind sie den Berlinern weit überlegen.

Die deutschen Genossen sind begeistert von der Aufnahme, die ihnen als Vertreter der roten Sportler Deutschlands zuteil wurde. Ueberall werden sie von der gesamten Arbeiterschaft stürmisch begrüßt. Den stärksten Eindruck machte auf die Delegation die Veranstaltung der Roten Armee.

Freiberger Naturfreunde gegen Spaltungsmaßnahmen ihrer Leitung!

Die Jugendgruppe der Freiberger Naturfreunde, die die Mehrheit der gesamten Ortsgruppe hat, führte in ihren Gruppenabenden Diskussions- und Schulungsarbeit an Hand marxistisch-leninistischer Literatur durch. Da nun die sozialdemokratische Leitung dies als ein Hemmnis in dem Verbürgerlichungsprozeß erkannte, verbot sie der Jugend jede politische Betätigung. Als die Jugend sich dagegen wandte, schloß man einfach einige Genossen aus. Ein Genosse der Naturfreundeopposition, den sich die Jugendlichen in die Versammlung holten, prangerte die Spaltungsmaßnahmen der Gauleitung an und forderte auf, aktiv gegen die Leitung den Kampf zu führen und gegen die „Eiserne Front", die den Kampf gegen den Faschismus vortäuscht, die rote Einheitsfront herzustellen. Wenn die Leitung auffordert, den Kandidaten der Bourgeoisie zu unterstützen, dann werden sie **gemeinsam Bundestreue wie Oppositionelle für den Arbeiter Ernst Thälmann eintreten. Begeistert begrüßt die Mehrheit der Gruppe die Ausführungen und gelobt, innerhalb der Organisation einzutreten für die Erhaltung des Klassencharakters der Naturfreundebewegung.**

Rot-Sport marschiert trotz Verleumdung!

(Arbeiterkorrespondenz 358)

Ottendorf-Okrilla. Die Dresdner Volkszeitung vom 1. 3. bringt einen Bericht von Königsbrück-Ottendorf-Okrilla, in welchem über unglaubliche Handlungen der Kommunisten berichtet wird. Der Schreiber der Dresdner Volkszeitung hätte sich die Arbeit und die Druckerschwärze sparen können, denn was da geschrieben ist, das sind nur Wutausbrüche und keine Tatsachen. Was war der Anlaß zu diesem schmutzigen Bericht? Den Königsbrücker roten Sportlern war es gelungen, eine Fußballmannschaft aus Gotzschdorf bei Königsbrück zu einem Solidaritätsspiel zu gewinnen. Die Gotzschdorfer Mannschaft, die erst gegründet ist und die sich aus Arbeitern und bürgerlichen Sportlern zusammensetzt, gehört bis heute noch keiner Sportorganisation an. **Bei der Begrüßung beider Mannschaften haben sämtliche Spieler bis auf zwei Mann „Rot Sport" gerufen. Das ist der Tatbestand.** Wir roten Sportler können die Wutanfälle der SPD verstehen, **müssen sie doch zusehen, wie ihr Einfluß bei den Arbeitersportlern immer mehr schwindet.** Bei der jetzigen Reichspräsidentenwahl werden die roten Sportler alles daransetzen, um den sporttreibenden Arbeiter im bürgerlichen und reformistischen Lager davon zu überzeugen, daß sie alle in die rote Einheitsfront gehören. Verbindungen in dieser Richtung sind schon in mehreren Orten aufgenommen worden. **Wir rufen den Arbeitersportlern zu: Schlagt den Faschismus von Hindenburg bis zu Hitler und wählt den roten Kandidaten Ernst Thälmann!**

Rundfunk

Dienstag den 5. März:

6.30: Zungymnastik, Frühkonzert. 11.15: Konzert. 12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt. 14.00—14.30: Konzert aus Köln. 16.30: Kinder Arm. 18.00: Unterhaltungsmusik. 19.15: Orchesterkonzert. 20.00: „Tatata-Hammdeeta!" aus Breslau. 21.00: Presse, Sport. 21.15: Querschnitt durch die Oper „Die Königskinder".

6.30: Gymnastik, Konzert. 11.30: Lehrgang für praktische Landwirte. 12.00: Wetterbericht. Anschl. Schallplattenkonzert. 14.00: Konzert aus Langenberg. 16.30: Konzert aus Leipzig. 19.00: Englisch. 20.30: „Frei fahren nach Südamerika", aus Danzig. 21.30: Bunte Stunde, aus Königsberg. 22.30: Politische Zeitungsschau. Anschl. Wetter, Presse, Sport. Danach bis 24.00: Spätkonzert, aus Hamburg.

6.30: Gymnastik, Konzert. 12.30: Schallplatten. 13.00: Wetter, Presse. Anschl. Konzert aus München. 16.30: Zur Kaffeestunde. 18.30: Französisch. 19.30: Unterhaltungskonzert. 20.30: Ein Dichter liebt die Schmetterlinge. 21.30: Orchesterkonzert. 22.30: Nachrichten. Anschl. bis 23.30: Neue Tanzmusik.

Siehe Sonntag.

G — Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in Groß-Dresden — G

Dresden-A.

Deckt Euren Bedarf bei Jg. Lorenz Instrumenten- und Trommelfabrikation Große Straße 12, Hintergebäude

Feine Fleisch u. Wurstwaren Hugo Mühle Fleischermeister Schnorrstraße 56, Fernruf 42029

Lebensmittel jeglicher Art billigst Gertrud Robel Pirnastraße 2 Ecke Rosenstraße

Reserviert

Möbel-Scheinert Willy Scheinert Grunaer Straße 1[illegible] Bennewitz

Qualität bei Jacob Wettinerstr. Amalienstr. Leipzigerstr.

Dresden-Johannstadt

Br. Rämsch, Dentist Flößhauerstraße 20, II Zahnersatz, Zahnbehandlung für Ortskrankenkasse, städt. Betriebs-, Post- u. alle kaufm. Berufskrankenkassen u. dergl.

Dresden-Cotta

Erstes Lichtspielhaus Hebbelstraße 10

Mechanische Schuhbesohlung Erich Barsch Tellerstr. 40, schräg über Volksbad Dresden-West

Reserviert

Kauft nur bei unseren Inserenten!

Dresden-N.

Reserviert | Reserviert 777

Dresden-Lockwitz

Weißbäckerei, Konditorei Café Walther, Inhaber A. Wahner Pillnitzer Straße 2

Dresden-Striehlen

H. Fleisch- u. Wurstwaren Hermann Kunze Friedrich-August-Platz 2 Fernruf 40408

Ihr Vogel braucht Futter, Ihr Vogel braucht Sand — Sie haben beides schnell und billig zur Hand in der „Singka"-Zoo-Handlung Lockwitzer Straße 8

Alfred Pinker Hochkirchstraße 3 Fernsprecher 45311 H. Fleisch- u. Wurstwaren

Dresden-Bühlau

Feine Fleisch- u. Wurstwaren Ewald Hering Bautzener Landstraße Ecke Elisabethstraße

Dresden-Loschwitz

Färberei und chemische Wäscherei Dohausen Grundstraße 31

Dresden-Pieschen

Albin Seifert Kohlenhandlung Rehefelder Str. 42, Ruf 14021

Zigarrenhaus Kohlstrunk Bürgerstraße 41 Spezialgeschäft für Tabakwaren

Kämpft gegen den Faschismus!

Herm. Schubert, Altpieschen Holz — Kohlen — Briketts

Dresden-Trachau

Otto Voigt, Schuhwaren aller Art Eig. Reparaturwerkstatt, Leipziger Str. 204

Dresden-Trachenberge

Barbara-Apotheke Lieferant aller Krankenkassen Großenhainer Straße 124

Inserieren bringt Verbindung mit dem Interessenten!